

Bildungs- und Kulturbereich des AEP

---

# Tätigkeitsbericht 2023



**Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft - AEP**  
Schöpfstraße 19 (im Hof), 6020 Innsbruck

Tel. & Fax: 0512/583698  
bildung@aep.at  
bibliothek@aep.at  
informationen@aep.at  
www.aep.at

aep

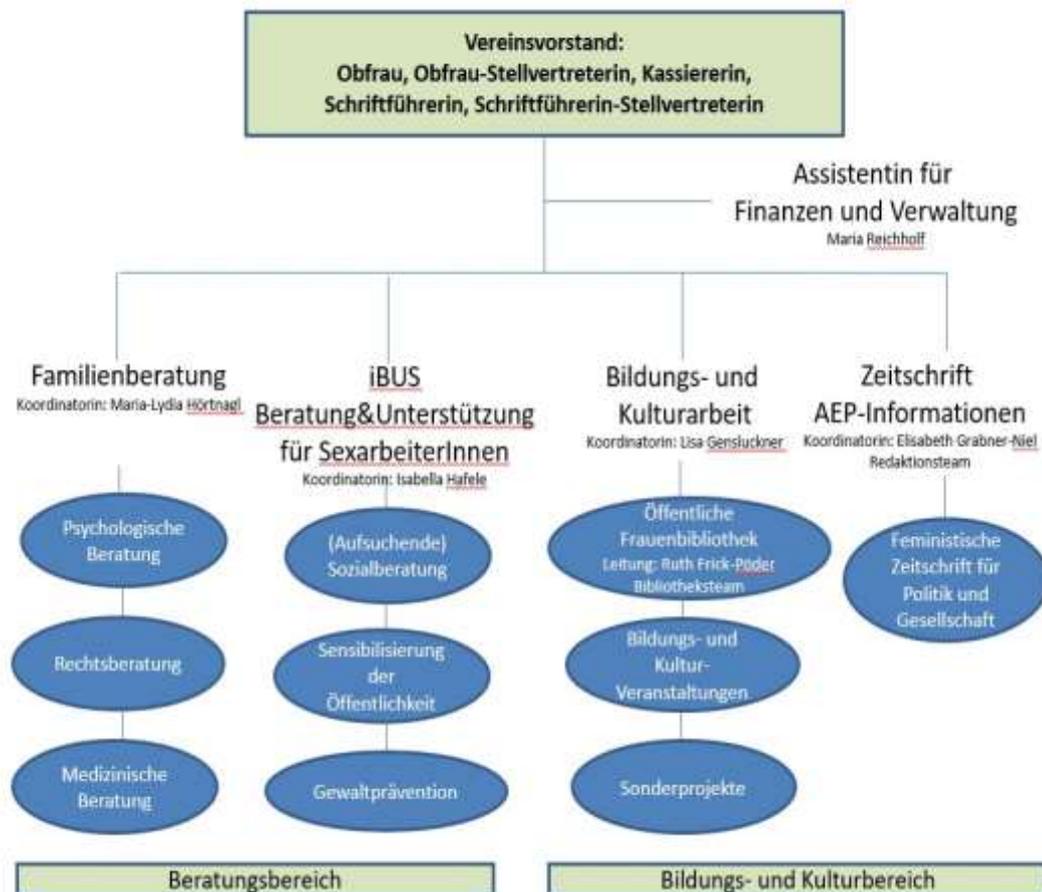
# INHALT

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Bildung – Kultur – Begegnung</b>   | <b>3</b>  |
| <b>Öffentliche AEP-Frauenbibliothek &amp; Bildung &amp; Kultur</b>  | <b>4</b>  |
| <b>AEP-Frauenbibliothek – Programmatik und Profil</b>   | <b>4</b>  |
| <b>Medienbestand – LeserInnen 2023– Schwerpunkte – Öffnungszeiten</b>   | <b>5</b>  |
| <b>Vernetzung – Kooperationen – Mitgliedschaften</b>  | <b>7</b>  |
| Österreichischer Büchereiverband – BVÖ.....   | 7         |
| Stadtbibliothek Innsbruck – innsbook.....   | 7         |
| Mitgliedschaften .....  | 7         |
| Vernetzung.....   | 8         |
| <b>Leitung und Bibliotheksteam</b>  | <b>8</b>  |
| <b>Koordination des Bereichs</b>  | <b>9</b>  |
| <b>Veranstaltungen – Jahresübersicht</b>  | <b>10</b> |
| <b>Veranstaltungen im Detail</b>  | <b>12</b> |
| In Memoriam Erika Danneberg: Lesung und Gespräch .....  | 12        |
| Schreibsalon: Ich, ich und ich.....   | 13        |
| Patriarchale Belastungsstörungen. Buchpräsentation mit Beatrice Frasl .....   | 13        |
| Internationaler Frauentag: global...lokal: Stadtspaziergang .....   | 14        |
| Internationaler Frauentag: global...lokal: Brunch & Programm.....   | 14        |
| Biografische Schreibwerkstatt .....   | 15        |
| Stadtteilspaziergang „Wilten ist ein feministischer Stadtteil“ .....  | 16        |
| Global Female Future: Buchgespräch .....  | 16        |
| Vormittagsgespräch mit Ulrike Lunacek und Gerda Neyer.....  | 17        |
| Schriftstellerinnen im Gespräch: Lesung aus „Einzeller“ mit Gertraud Klemm.....   | 18        |
| Lesung und Gespräch mit Mieze Medusa: Was über Frauen geredet wird.....   | 19        |
| “Wir wollen uns lebend!”: Doppelbuchpräsentation zu feministischen Debatten über Feminizide und patriarchale Gewalt ..... | 19        |
| LETZTE GENERATION im Gespräch.....  | 20        |
| Vortrag & Diskussion: Arbeitszeit verkürzen – (Sorge-)Arbeit fair teilen .....  | 21        |
| Frauenbewegte Symboltage – Kooperationen .....  | 22        |
| Sonstige Aktivitäten .....  | 22        |
| <b>AEP-Informationen. Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft</b>  | <b>23</b> |
| <b>Ausgaben 2023</b>  | <b>24</b> |
| 2023 Nr. 1   Frauen (ohne) Zeit. Über Zeit, Zeitpolitik und Zeiterfahrung.....  | 24        |
| 2023 Nr. 2   50. Jahrgang aep-informationen .....   | 24        |
| 2023 Nr. 3   Feminism loaded .....  | 25        |
| 2023 Nr. 4   Sexuelle Bildung und queer-feministische Kämpfe .....  | 25        |
| <b>aep informationen auf FREIRAD</b>  | <b>26</b> |

# BILDUNG – KULTUR – BEGEGNUNG

Der Bildungs- und Kulturbereich des Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft – AEP ist untergliedert in zwei Teilbereiche:

- Öffentliche AEP-Frauenbibliothek mit Bildungs- und Kulturarbeit
- AEP-Informationen. feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft



## Vorstand des Vereins AEP:

**Dr.in Christine Baur** – Juristin (Obfrau)

**Mag.a Herta Krismer-Eberharter** – Psychotherapeutin (Obfrau-Stellvertreterin)

**Mag. Ingeborg Schaumburger** – Betriebswirtin (Kassierin)

**Dr.in Maria Lydia Hörtnagl** – Psychologin, Psychotherapeutin (Kassierin-Stellvertreterin, Koordinatorin Familienberatung)

**Mag.a Elisabeth Grabner-Niel** – Koordinatorin der Zeitschrift aep informationen (Schriftführerin)

## ÖFFENTLICHE AEP-FRAUENBIBLIOTHEK & BILDUNG & KULTUR

Im Jahre 1979 eröffnete der Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP die erste feministische Frauenbibliothek Österreichs. Heute ist sie die einzige Frauenbibliothek in Westösterreich. Träger der AEP-Frauenbibliothek ist der Verein AEP. Innerhalb des AEP ist die Bibliothek verortet im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit.

### AEP-Frauenbibliothek – Programmatik und Profil

Die öffentliche AEP-Frauenbibliothek ist auch ein Ort des Austauschs und der Diskussion. Veranstaltungen finden oft in den Bibliotheksräumen statt. Als Veranstaltungsort will die Bibliothek gerade auch mit ihrem umfassenden, gut sortierten Buchbestand eine Auseinandersetzung mit feministischer Theorie und Praxis, mit frauenspezifischen Problemen und mit gesellschaftspolitisch aktuellen Themen befördern und wachhalten.

In konzeptuell-programmatischer Hinsicht steht dieser Bereich des AEP auch für die Verbindung zwischen dem *Sich-Bilden durch das Lesen von Büchern oder Zeitschriften* und dem *Sich-Bilden durch das Lesen von Wirklichkeit* im Sinne eines kritischen, (selbst-)reflexiv-analytischen Blicks auf gesellschaftliche Zusammenhänge, sodass die Lebensbedingungen von Frauen verstehbar und damit auch veränderbar gemacht werden können. Literalität bzw. Literalisierung hat in diesem Sinne immer auch etwas mit politischer Literalisierung zu tun.

#### Die AEP-Frauenbibliothek

- ist eine öffentliche Bibliothek mit einem breiten Medienspektrum von Romanen, Krimis, Biographien, feministischer Sachliteratur und Filmen;
- ist ein Treffpunkt, Kommunikationsraum und Ort der Ausleihe und des Lesens;
- ist ein Ort feministischer Bildungs- und Kulturveranstaltungen und -initiativen für die Auseinandersetzung mit frauenspezifischen Themen;
- ist Teil eines breiten Netzwerkes frauenspezifischer Organisationen und Projekte und gehört zum BVÖ – Büchereiverband Österreichs, zum innsbook-Verbund und ist Teil eines Netzwerkes mit Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum (i.d.a., Frida, DDF).



- Jede Leserin, jeder Leser kann online im Datenbestand der Bibliothek über <http://biblioweb.at/frauenbibliothek> recherchieren und reservieren.
- Die Bibliothek ist barrierefrei zugänglich.

## Medienbestand – LeserInnen 2023– Schwerpunkte – Öffnungszeiten

In der Bibliothek stehen derzeit ca. 7.500 Medien den LeserInnen\* zur Verfügung. Der Bestand wird regelmäßig durch sorgfältige Auswahl und Ankauf, aber auch Spenden bzw. Leihgaben erweitert.

Die Bibliothek hat eine umfangreiche **Sammlung von (Sach-)Büchern** zu Feministischer Wissenschaft, Frauenbewegung national und international, Geschichte, Politik, Psychologie, Körper und Gesundheit etc. Die feministische Sachliteratur ist eine Grundlagenliteratur, um Ziele wie gleiche bürgerliche, politische, wirtschaftliche und soziale Rechte für Frauen zu erreichen und zu verteidigen. Seit der Eröffnung der Öffentlichen AEP-Frauenbibliothek steht bis heute immer noch eine kritische Auseinandersetzung mit der Lebenssituation von Frauen und das Wissen über Machtstrukturen und strukturelle Benachteiligungen im Mittelpunkt.



Im Sachbücherbereich sammelt sie auch all die Bücher, welche Schritte zur Erlangung von Frauenrechten dokumentieren, um die Vielfalt feministischer Ideen und Konzepte sowie das reichhaltige Erbe der von Frauen in Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft erbrachten Leistungen zu bewahren und zu vermitteln.

Zum Sachbücherbestand hinzu kommen **Romane, Autobiographien, Biographien, Kriminalromane, Filme und Hörbücher**. In der Bibliothek wird vornehmlich der Focus auf Autorinnen gelegt, um Frauen im Kunst- und Kulturbereich sichtbar zu machen. Im Literaturbetrieb

herrscht nach wie vor ein ungleiches Verhältnis zwischen den Geschlechtern: Bezüglich Sichtbarkeit, Anerkennung, Relevanz und Einfluss sind Frauen nach wie vor benachteiligt.

**Neuankäufe** von Medien werden vom Team der Bibliothek zusammen mit Bibliothekarinnen, Expertinnen in einzelnen Sachgebieten und unter Berücksichtigung von LeserInnenwünschen getätigt.

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| <b>Physischer Bestand (alle Medien)<br/>Jahresende 2023</b>   | <b>7.574</b>                   |
| <b>Neuzugänge 2023</b>  | <b>244 (2023001 – 2023244)</b> |
| <b>Makulierte Medien</b>  | <b>1.243</b>                   |
| <b>Entlehnungen gesamt</b>  | <b>5.423</b>                   |
| <b>Aktive LeserInnen/NutzerInnen</b>  | <b>93</b>                      |
| <b>Neue LeserInnen</b>  | <b>32</b>                      |
| <b>BenutzerInnengruppen:</b> F Frauen: 81 / M Männer: 5 / D Divers: -/ I Institutionen: 7   |                                |
| <b>Verteilung der Medien nach Systematikgruppen:</b> Sachbuch: 3.875 / Dichtung: 2.165 / Zeitschrift: 107 / DVD-Video: 17 / CD-Hörbuch: 167 |                                |

### **Schwerpunkte im Jahr 2023**

Aus Platzgründen musste im Jahr 2023 der Bestand der Bibliothek verkleinert werden. Sämtliche Systematikgruppen wurden auf ältere, schon länger nicht mehr ausgeliehene Medien durchgesehen. Auch der Zeitschriftenbestand wurde reduziert. Insgesamt ca. 1.250 Medien wurden im Zuge dieser Bibliotheksarbeit aussortiert und makuliert sowie teilweise über einen mehrwöchigen Schenkmarkt weitergegeben. Anschließend wurde die Aufstellungsordnung der Systematikgruppen in der Bibliothek teilweise neu organisiert und die Beschriftungen aktualisiert. Die daraus zu gestaltende andere Einteilung des Sachbuchbestandes sowie die bibliothekarische Zusammenführung einiger Fächer (Sachthemen) wirkte arbeitsmäßig bis in den Herbst hinein.

Die Aktualität des Bestandes durch Neuanschaffungen erfolgte 2023 vor allem im Bereich der Belletristik.

### **Öffnungszeiten**

|            |                         |
|------------|-------------------------|
| Montag     | 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr |
| Donnerstag | 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr |
| Freitag    | 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr |

Termine auf Anfrage außerhalb der Öffnungszeiten sind möglich.

**Online-Recherchen** sind möglich über Bibliotheken Online – Katalog Öffentlicher Bibliotheken Österreichs, über innsbook.at sowie über Biblioweb (siehe [www.aep.at](http://www.aep.at)).

## Vernetzung – Kooperationen – Mitgliedschaften

### Österreichischer Büchereiverband – BVÖ

---

Die AEP-Frauenbibliothek ist Mitglied des **Österreichischen Büchereiverbandes (BVÖ)**. Als öffentliche Bibliothek ist sie verpflichtet, dessen Regeln für den Betrieb einer öffentlichen Bibliothek einzuhalten:

- Bibliotheken sollen mit ihrem Leseangebot auch als Zentren der Information und Bildung fungieren;
- mindestens 8 Wochenstunden an Öffnungszeiten müssen gegeben sein;
- die Leitung muss eine vom BVÖ ausgebildete Bibliothekarin innehaben.

### Stadtbibliothek Innsbruck – innsbook

---

Mit der **Stadtbibliothek Innsbruck** arbeitet die Frauenbibliothek eng zusammen. Sie ist auch seit 2015 Teil des Verbundes „**Innsbook**“ – 1 Bibliothekskarte, 12 Büchereien.

Mit einem Leseausweis erwirbt man die Mitgliedschaft von nunmehr 12 Innsbrucker Büchereien. Auf der eigenen Webseite **innsbook.at** kann der Bestand der Büchereien abgefragt und reserviert werden.

### Mitgliedschaften

---

- Die Frauenbibliothek ist Mitglied von **FRIDA – Verein zur Förderung und Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich**.
- Die Frauenbibliothek ist Mitglied von **i.d.a. – dem Dachverband deutschsprachiger Frauen / Lesbenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen**. Hier sind Frauen-Archive, -Bibliotheken und -Dokumentationsstellen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Italien und der Schweiz organisiert. Dadurch ist die Frauenbibliothek auch Teil des **Digitalen Deutschen Frauenarchivs (DDF)**, dem interaktiven Fachportal zur Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland. Mehrmals im Jahr aktualisiert die Frauenbibliothek die Meta-Datenbank – Online Bibliothek mit ihren Beständen.

Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft bei **Radio Freirad** und der **Tiroler Kulturinitiative TKI/IG-Kultur**.

## Vernetzung

---

Die Öffentliche AEP-Frauenbibliothek ist auch mit vielen anderen frauenspezifischen Einrichtungen vernetzt:

- **Feministische FrauenLesbenVernetzung Tirol** – ein Zusammenschluss feministischer Einrichtungen und Initiativen.
- **Frauenvernetzungsgruppe für Begegnung und Austausch** – ein aktionistischer Zusammenschluss von Einrichtungen und Einzelpersonen.

Darüber hinaus ist die Öffentliche AEP-Frauenbibliothek mit ihrer Bildungs- und Kulturarbeit gemeinsam mit dem Verein Frauenhetz Wien Mitbegründerin und weiterhin Mitglied von **IFEB – Initiative Feministische Erwachsenenbildung** – ein österreichweiter Zusammenschluss. Auch 2023 fand zweimal pro Jahr im Rahmen dieser Vernetzung ein österreichweiter Austausch über feministische Bildungsarbeit statt.

## Leitung und Bibliotheksteam

Mag.<sup>a</sup> Ruth Frick-Pöder, Dr.<sup>in</sup> Monika Jarosch und Dr.<sup>in</sup> Margit Mennert sind vom Österreichischen Büchereiverband ausgebildete ehrenamtlich/nebenberufliche Bibliothekarinnen. Brigitte Höllbacher arbeitet seit 1979 fast ununterbrochen in der Bibliothek und hat sie auch zeitweise geleitet. Weiters arbeitet Dr.<sup>in</sup> Lydia Domoradzki im Bibliotheksteam. Zusammen mit der Bildungs- und Kultur-Koordinatorin Dr.<sup>in</sup> Lisa Gensluckner bilden alle gemeinsam das Bibliotheksteam.

Das **Bibliotheksteam** deckt die Öffnungszeiten ab, es kümmert sich um den sachgemäßen Aufbau des Medienbestandes und dessen Erschließung sowie um die Katalogpflege und all jene Arbeiten, die zur Führung einer Bibliothek gehören.

Die **Leitung** der Bibliothek hat die ausgebildete Bibliothekarin Mag.<sup>a</sup> **Ruth Frick-Pöder** übernommen. In Zusammenarbeit mit der früheren Leiterin **Dr.<sup>in</sup> Monika Jarosch** werden Verwaltungsaufgaben, wie z.B. Jahresmeldungen an den BVÖ und Erstellen von Statistiken, die Kommunikation mit der Stadtbibliothek und Vernetzungspartnerinnen sowie die Koordination und Auswahl bei Bestellungen von Büchern geleistet.

### Teamsitzungen und Fortbildungen:

Die Bibliotheksteam-Mitarbeiterinnen treffen sich etwa alle 6-8 Wochen zu einer Teamsitzung und nehmen regelmäßig an Fortbildungen und bibliotheksspezifischen Austauschtreffen statt. Ein bibliotheksinterner Lesekreis zu aktueller Belletristik (ca. einmal pro Monat, Samstag vormittag – 9 mal im Jahr 2023) dient dazu, um aktuelle Neuerscheinungen gemeinsam zu besprechen. Für die Mitarbeiterinnen aus dem Bibliotheksteam dient der Lesekreis auch für Impulse zum Neukauf neuer Bücher und für Bücherwünsche von LeserInnen sowie für die LeserInnenberatung.

## Koordination des Bereichs

Die Koordinatorin dieses Bereichs übernimmt folgende Aufgaben:

### Veranstaltungsorganisation

- Programmplanung: Konzeption von Veranstaltungen (Lesungen, Buchpräsentationen, Gesprächsrunden, Veranstaltungsreihen, Workshops und Tagungen)
- Kontakt und Betreuung von ReferentInnen\*/Schriftstellerinnen\* (Anfragen, Anreise, Unterkunft, Abholung)
- Ausschreibung/Bewerbung/Öffentlichkeitsarbeit
- Raumgestaltung/Technik, ggf. Moderation, ...

### Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeit im Bibliotheksteam

Der AEP versendet in unregelmäßigen Abständen per E-Mail einen **Newsletter** unter dem Motto „Neues vom AEP“, um auf die Aktivitäten und Angebote des AEP sowie anderweitige frauenspezifische Veranstaltungen im Raum Innsbruck aufmerksam zu machen. Die Anmeldung zur Verteilerliste des Newsletters erfolgt durch eine einfache Registrierung auf der Homepage des AEP. Vierteljährlich wird seit 2022 auch ein eigener Newsletter zu Neuigkeiten aus der Frauenbibliothek versandt.

Die Internetseite des AEP **www.aep.at** wird regelmäßig gewartet und aktualisiert.

Seit 2015 sind wir im **Facebook** aktiv, seit kurzem auch auf **Instagram**.

**Sonstige Werbemöglichkeiten** (Beiträge in Zeitschriften, Verteilen von Infomaterialien, Medieninformationen etc.) werden ebenfalls anlassbezogen und je nach Ressourcen genützt.

### Mitarbeit im Bibliotheksteam

Von der Koordinatorin wird auch wöchentlich ein Bibliotheksdienst abgedeckt. Die Teilnahme an Teamsitzungen erfolgt fallweise.

### Finanzierung

Die Öffentliche Frauenbibliothek mit Bildungs- und Kulturarbeit erhält von vier Fördergebern (Stadt/Land/Bund) eine Basisfinanzierung. Tätigkeiten in diesem Bereich:

- Förderanträge
- Förderabwicklung: Abrechnungen, Berichtswesen
- Projektentwicklung und Finanzierung von zusätzlichen Sonderprojekten



## Veranstaltungen – Jahresübersicht

### Jänner

#### **In Memoriam Erika Danneberg: Lesung und Gespräch mit Erika Wimmer Mazohl und Christine Riccabona**

Dienstag, 24. Jänner 2023, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

#### **Schreibsalon: Ich, ich und ich**

Jeweils Freitags, 15:00-18:00 Uhr, 20. Jänner 2023, 10. Februar 2023, 24. März 2023, 21. April 2023, 19. Mai 2023, 4. August 2023, 1. September 2023, 6. Oktober 2023, 3. November 2023, 22. Dezember 2023

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### März

#### **Patriarchale Belastungsstörungen. Buchpräsentation mit Beatrice Frasl**

Donnerstag, 9. März 2023, 19:30 Uhr

Autonomes FrauenLesbenZentrum Innsbruck, Liebeneggstraße 15, Innsbruck

#### **Internationaler Frauentag: global...lokal: Stadtspaziergang**

Samstag, 11. März 2023, ab 10:00 Uhr

Treffpunkt: Statteilzentrum Wilten, Leopoldstraße 33a, Innsbruck

#### **Internationaler Frauentag: global...lokal: Brunch&Programm**

Samstag, 11. März 2023, ab 12:30 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

#### **Biografische Schreibwerkstatt mit Regina Maria Pendl**

##### **Schreibwerkstatt 2022/23:**

Freitag, 13. Jänner 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 24. Februar 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

##### **Schreibwerkstatt 2023/24:**

Erster Kennenlern-Termin: Freitag, 31. März 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Weitere Termine: 02.06.2023, 22.9.2023, 20.10.2023, 17.11.2023, 15.12.2023.

### April

#### **Stadtteilspaziergang „Wilten ist ein feministischer Stadtteil“**

Freitag, 14. April 2023, 15:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a, Innsbruck

### Juni

**Global Female Future: Buchgespräch mit den Autorinnen und Herausgeberinnen Gerda Neyer und Ulrike Lunacek**

Mittwoch, 21. Juni 2023, 19:00 Uhr

Buchhandlung Liber Wiederin, Erlenstraße 6, Innsbruck

**Vormittagsgespräch mit Ulrike Lunacek und Gerda Neyer**

Donnerstag, 22. Juni 2023, 10:00 bis 12:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

**September**

**Schriftstellerinnen im Gespräch: Lesung aus „Einzeller“ mit Gertraud Klemm**

21. September 2023, 19:30 Uhr

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

**November**

**Lesung und Gespräch mit Mieke Medusa: Was über Frauen geredet wird**

Donnerstag, 2. November 2023, 19:30 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

**“Wir wollen uns lebend!": Doppelbuchpräsentation zu feministischen Debatten über Femi-nizide und patriarchale Gewalt**

Samstag, 18. November 2023, 18:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, 6020 Innsbruck

**LETZTE GENERATION im Gespräch**

Montag, 27. November 2023, 19:30 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

**Dezember**

**Vortrag & Diskussion: Arbeitszeit verkürzen – (Sorge-)Arbeit fair teilen**

Freitag, 1. Dezember 2023, 18:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck



## Veranstaltungen im Detail

### In Memoriam Erika Danneberg: Lesung und Gespräch

---

Dienstag, 24. Jänner 2023, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Der Roman „Wolfs Tochter“ von Erika Wimmer Mazohl und ein biografisches Porträt von Christine Riccabona erinnern an eine außergewöhnliche Frau der österreichischen Politik und Kulturgeschichte: Erika Danneberg (1922-2007). Sie wäre heuer 100 Jahre alt geworden. Ihr Nachlass dokumentiert ein facettenreiches Leben und zeigt ihre literarische Tätigkeit im Kontext der sozialen, politischen und kulturellen Verwerfungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Entschlossenheit, mit der sie eine soziale antikapitalistische Politik verteidigte und für den Widerstand das Wort ergriff, prägte die Rolle der Autorin, Psychoanalytikerin, Kommunistin und Friedensaktivistin. Ihr leidenschaftliches Einstehen für Humanität, Gerechtigkeit und Solidarität durchzog alle ihre Aktivitäten.

**Moderation: Monika Jarosch** (Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP)

**Christine Riccabona:** ist Germanistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut Brenner-Archiv der Universität Innsbruck. Im Jahr 2022 erschien die Publikation „Erika Danneberg. Schriftstellerin – Psychoanalytikerin – Friedensaktivistin“.

**Erika Wimmer Mazohl** ist in Bozen aufgewachsen, sie lebt und arbeitet als Autorin in Innsbruck. Seit 1990 Veröffentlichungen in den Bereichen Essayistik, Prosa, Hörspiel und Drama. Seit 2006 auch Lyrik-Veröffentlichungen sowie Experimente mit Fotografie und Lyrik. Mehrere Preise und Stipendien. 2022 ist der Roman „Wolfs Tochter“ in der Edition Laurin erschienen, der Erika Danneberg zum 100. Geburtstag ist. [www.erikawimmer.net](http://www.erikawimmer.net)



gewidmet



## Schreibsalon: Ich, ich und ich

---

Jeweils Freitags, 15:00-18:00 Uhr, 20. Jänner 2023, 10. Februar 2023, 24. März 2023, 21. April 2023, 19. Mai 2023, 4. August 2023, 1. September 2023, 6. Oktober 2023, 3. November 2023, 22. Dezember 2023

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Wir waren/sind Tochter, Schwester, beste Freundin, Schülerin, Studentin, Berufstätige, Partnerin, Mutter, Ehefrau, Pensionistin ... Vieles davon parallel oder gar gleichzeitig. In uns wohnt ein Kindheits-Ich, ein Jugend-Ich, unsere Erwachsenen-Ichs, die sich schon so oft gewandelt haben.

Innere Heldinnen haben wir begeistert willkommen geheißen, manche von ihnen wieder verabschiedet und durch neue ersetzt.

Die innere Kritikerin macht uns zuweilen das Leben schwer. Optimistin und Träumerin sitzen am Verhandlungstisch mit der Realistin und der Pessimistin. Die Kämpferin tut ihr Bestes, um den inneren Schweinehund zu besiegen ...

Sie alle haben eine Stimme. Diesen Stimmen wollen wir Raum geben, uns ihnen schreibend annähern, ihnen nachspüren, in einen Dialog mit ihnen treten.

Wir begeben uns auf Spurensuche, folgen schreibend den Spuren, die sie in uns hinterlassen haben.

**Leiterinnen: Astrid Gostner und Lydia Domoratzki**

## Patriarchale Belastungsstörungen. Buchpräsentation mit Beatrice Frasl

---

Donnerstag, 9. März 2023, 19:30 Uhr

Autonomes FrauenLesbenZentrum Innsbruck, Liebeneggstraße 15, Innsbruck

Beatrice Frasl ist Kulturwissenschaftlerin/Geschlechterforscherin/Podcasterin, Kolumnistin/Feministin. Sie setzt sich seit Jahren mit den Leerstellen im Gesundheitssystem, psychischen Erkrankungen und Feminismus auseinander. Im Podcast „Große Töchter“ bearbeitet sie geschlechterspezifische, gesellschaftspolitische Fragen. Als @fraufrasl betreibt sie Aufklärung zum Thema psychische Gesundheit und Feminismus. Ihr Ziel? Ein besserer Zugang zu Therapie für alle und das endgültige Aus für das Patriarchat!



**Moderation:** Tanja Vogler

Eine Kooperationsveranstaltung von Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP und Autonomes FrauenLesbenZentrum Innsbruck.

## **Internationaler Frauentag: global...lokal: Stadtsparziergang**

---

**Stadtsparziergang: Wilten ist ... ein feministischer Stadtteil**

**Samstag, 11. März 2023, ab 10:00 Uhr**

**Treffpunkt: Statteilzentrum Wilten, Leopoldstraße 33a, Innsbruck**

Beginnend mit einem Gespräch zum Projekt StoP „Stadtteile gegen Partnergewalt“ führt der Spaziergang mit Angelika Schafferer (Kulturvermittlerin und Austria Guide) u.a. zum AEP – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft, Frauen aus allen Ländern und Archfem – interdisziplinärer Raum für feministische Intervention – entlang der Spuren von Frauengeschichte(n) durch Wilten.

**Führung: Angelika Schafferer**

## **Internationaler Frauentag: global...lokal: Brunch & Programm**

---

**Samstag, 11. März, ab 12:30 Uhr**

**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**

Gespräch mit **Katja Vasileva (Rußland)** und **Natalia Panchenko (Ukraine)**

**Moderation: Christine Baur (Obfrau des AEP)**



**Weitere Programmpunkte: Comedian Feminists**

Zum Ausklang: **Gemeinsames Singen mit Christine Abdel-Halim** (feministische Liedermacherin).



## Biografische Schreibwerkstatt

---

### Schreibwerkstatt 2022/23:

**Freitag, 13. Jänner 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr**

**Freitag 24. Februar 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr**

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### Schreibwerkstatt 2023/24:

**Erster Kennenlern-Termin: Freitag, 31. März 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr**

**Weitere Termine: 2. Juni 2023, 22. September 2023, 20. Oktober 2023, 17. November 2023, 15. Dezember 2023.**

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

„**Schreiben heißt sich selbst lesen**“ (Max Frisch): Die eigene Biografie aufspüren, den Wandel, die Geschichte des Frauseins zu Papier bringen und miteinander teilen. Im Körper schlummern alle unsere Erfahrungen. Ihnen im Schreiben Ausdruck verleihen, dem bis jetzt vielleicht Un-  
gesagten, Nicht-Gedachten Raum und Zeit geben und die Welt neu entdecken: dazu dient dieser Schreibworkshop.

Hier bist du und dort ist das unbeschriebene Papier. Es liegt für dich bereit, alles aufzunehmen. Neugierig, vertrauensvoll und mutig begeben wir uns auf eine gemeinsame Forschungsreise zu den eigenen Spuren des Lebens mit kreativen, reflexiven Impulsen verschiedenster Art, um die Inspiration in dir zu wecken.

Der Termin am 31. März 2023 dient dazu, einander kennen zu lernen und zu entscheiden, ob du die Reise gemeinsam mit anderen Teilnehmerinnen für einen längeren Zeitraum antreten möchtest. Die geplante **fixe Schreibgruppe** für das Jahr 2023 soll eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen, die es ermöglicht, sich auf dieses Abenteuer einzulassen.

**Über die Leiterin: Regina Maria Pendl**, geb. 1969, studierte Psychologie, und Kommunikative Theologie, arbeitet als Erwachsenenbildnerin, Theaterpädagogin und Schreibagogin.

## Stadtteilspaziergang „Wilten ist ein feministischer Stadtteil“

---

**Freitag, 14. April 2023, 15:00 bis 17:00 Uhr**

**Treffpunkt: Stadteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a, Innsbruck**

Beginnend beim Stadteiltreff, einem lebendigen Treffpunkt in Wilten, führt der Spaziergang u.a. zum Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft, Frauen aus allen Ländern und Archfem – interdisziplinärer Raum für feministische Intervention. Vertreterinnen der Organisationen erzählen vor Ort über Entstehung, Ziele und Aufgaben. Der Weg führt entlang der Spuren von Frauengeschichte(n) durch Wilten

Stadtteilspaziergang mit **Angelika Schafferer** (Kulturvermittlerin und Austria Guide)

Eine Kooperation von Stadteiltreff Wilten, Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP, ArchFem, Frauen aus allen Ländern und der Volkshochschule Innsbruck.

## Global Female Future: Buchgespräch

---

**Mittwoch, 21. Juni 2023, 19:00 Uhr**

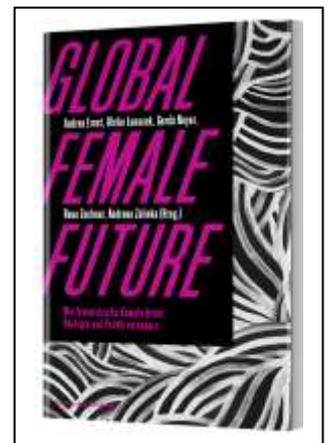
**Buchhandlung Liber Wiederin, Erlenstraße 6, Innsbruck**

Das Buchgespräch mit den Autorinnen und Herausgeberinnen **Gerda Neyer** und **Ulrike Lunacek** führt **Alexandra Weiss** (Büro für Gleichstellung und Gender Studies).

*„Wir versammeln feministische Stimmen aus der ganzen Welt im Kampf um Gerechtigkeit.“*

Es ist Zeit für die großen Fragen: In welchen Formen ist sexualisierte Gewalt ein globales Phänomen? Wem nützt die weltweite „weibliche“ Migration in Care-Berufen? Wie lässt sich antirassistischer Widerstand organisieren? Wie könnte eine feministische Ökonomie die Wirtschaft verändern und was bedeutet autoritäre, staatliche Gewalt für Frauen\* im Widerstand?

40 Jahre feministische Kämpfe in einem Buch – 40 Jahre Fortschritte und Lernen aus Rückschlägen, die doch Wege hin zu einem selbstbestimmten Leben eröffnen. „Global Female Future“ gibt den Blick frei auf feministische Auseinandersetzungen in Politik,



Wirtschaft, Reproduktion, Ökonomie und Ökologie – exemplarisch erzählt von und mit Autor\*innen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Ihre Erfahrungen aus früheren Konflikten verweisen auf die Gegenwart, sei es im Kampf um Ressourcen wie Land oder Wasser – oder im Kampf gegen die Klimakatastrophe.

Eine Veranstaltung des Büros für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Innsbruck in Kooperation mit dem Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft im Rahmen der Woche der Vielfalt der Universität Innsbruck.

## Vormittagsgespräch mit Ulrike Lunacek und Gerda Neyer

---

**Donnerstag, 22. Juni 2023, 10:00 bis 12:00 Uhr**

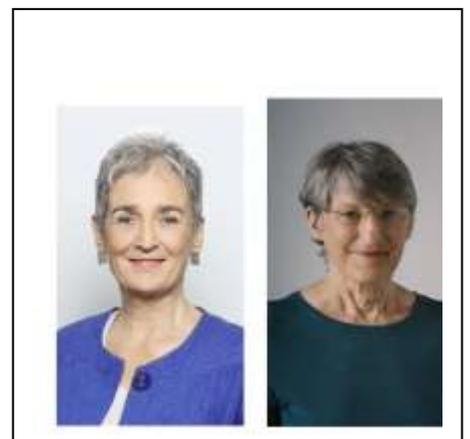
**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**

**Moderation: Christine Baur** (Obfrau des AEP)

### **Feministische Kämpfe gegen Gewalt und für reproduktive Rechte – global und lokal**

Ulrike Lunacek und Gerda Neyer sind Mitherausgeberinnen der Publikation „Global Female Future. Wie feministische Kämpfe Arbeit, Ökologie und Politik verändern“ (Wien, 2022) – ein vielstimmiges Buch mit und über Frauen des globalen Südens zu zentralen feministischen Anliegen und zur Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse. Schwerpunkt des Gesprächs in der AEP-Bibliothek sind die Kontrolle der Reproduktionsfähigkeit von Frauen sowie Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Globales und Lokales gilt es miteinander zu verbinden, so war Ulrike Lunacek auch eine der Mitbegründerinnen des Tiroler Frauenhauses.

**Ulrike Lunacek:** Autorin und Moderatorin in Wien; Dolmetschstudium Englisch/Spanisch in Innsbruck; seit 1984 Mitarbeiterin, seit 1995 Obfrau der Frauen\*solidarität; langjährige Bundes- und Europapolitikerin der österreichischen Grünen mit Schwerpunkt Europa-, Außen- und Entwicklungspolitik sowie Menschenrechte (besonders Frauen, LGBTI).  
**Gerda Neyer:** geboren und aufgewachsen in Bludenz; Politikwissenschaftlerin und Demografin; Vorstandsmitglied der Frauen\*solidarität; forschte und lehrte zu Sozial-/Geschlechterpolitik/Fertilität an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, am Max-Planck-Institut für Demografische Forschung in Rostock und an den Universitäten Stockholm, Stanford und Wien.



Eine Veranstaltung des AEP – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft in Kooperation mit dem Büro für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Innsbruck im Rahmen der Woche der Vielfalt der Universität Innsbruck.

## Schriftstellerinnen im Gespräch: Lesung aus „Einzeller“ mit Gertraud Klemm

---

21. September 2023, 19:30 Uhr

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Wem gehört der Feminismus? Auf der Suche nach Frauensolidarität seziert Gertraud Klemm in ihrem neuen Roman das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Generationen von Frauen mit unterschiedlichen feministischen Zugängen. Solange wir uns wie Einzeller gebärden, wird das nie etwas mit der Geschlechtergerechtigkeit.

### Über das Buch:

In Simone Hebenstreits neuer WG versammeln sich fünf Frauen aus verschiedenen Generationen, mit verschiedenen Ansichten. Was sie eint, ist ihr Widerstand gegen den drohenden Rechtsruck. Wahlen stehen an, und diesmal werden Herdprämien, Müttergeld und Abtreibungsverbote versprochen. In einem Reality-TV-Format diskutieren die Frauen öffentlich ihre Positionen, und bald zeigen sich die Bruchlinien zwischen ihnen und ihren feministischen Vorstellungen von Religion, Gender-Identität und Sexarbeit: Während sie einander vor laufender Kamera zerfleischen, nimmt die politische Wende ihren Lauf.

Im Anschluss an die Lesung aus dem Buch „Einzeller“ findet ein Gespräch mit der Autorin statt, bei dem es u.a. auch um die Frage gehen wird, warum es nach wie vor – angesichts bestehender Diskriminierungen – wichtig ist, von Frauen als sozialer Kategorie zu sprechen und frauenpolitisch aktiv zu sein und wie eine andere Diskussionskultur über Unterschiede im Feminismus aussehen könnte.

**Moderation: Maria Furtner** (Kordinatorin des Bereichs Gender Studies, Arbeitsschwerpunkt: Lehre)

### Über die Autorin:

**Gertraud Klemm**, 1971 in Wien geboren, studierte Biologie und arbeitete als hygienische Gutachterin bei der Stadt Wien. Seit 2006 ist sie freie Autorin. Ihr Roman „Aberland“ stand 2015 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Für ihre Texte erhielt sie zahlreiche Preise, u.a.: Publikumspreis beim Bachmannpreis 2014, Outstanding Artist Award für Literatur 2020, Ernst Toller Preis 2021, Anton Wildgans Preis 2022. Zuletzt erschien ihr Roman „Hippocampus“ bei Kremayr & Scheriau.



Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft in Kooperation mit dem Autonomem FrauenLesbenZentrum.

## Lesung und Gespräch mit Mieke Medusa: Was über Frauen geredet wird

---

Donnerstag, 2. November 2023, 19:30 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Freundinnen und Partnerinnen, Mütter und Töchter: In Mieke Medusas hinreißendem neuen Roman dreht sich alles um Frauen und ihr Recht, auf das zu pfeifen, was über sie geredet wird: Die Tirolerin Laura lebt in Innsbruck und hasst Skifahren, Hüttenromantik und Alpenzauber. Frederike, genannt Fred, mit vierzig immer noch unstet und öfter arbeitslos, lebt in Wien, früher mal mit Marlis, verliebt sich aber in die Musikerin Milla YoloBitch. Marlis will ein Kind, Fred will Milla, Milla will rappen, Laura will Comics zeichnen, Lauras Schwester Isabella will Familie und Karriere.

Und wenn auch nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen, so legt Mieke Medusa hier doch ein flammendes Plädoyer dafür vor, dass Frauen alles sein, werden und wollen dürfen.

### Über die Autorin:

**Mieke Medusa**, geb. 1975, heißt im bürgerlichen Leben Doris Mitterbacher und lebt in Wien. Sie steht als Rapperin und Spoken Word Performerin seit 2002 auf internationalen Bühnen und hat ihren MC-Namen in die Prosa mitgenommen. Ihr Debütroman „Freischnorcheln“ erschien 2008, seitdem hat sie Prosatexte, aber auch Sammlungen von Poetry Slam Texten und Tonträger des HipHop-Duos „mieke medusa & tenderboy“ publiziert sowie Theaterarbeiten und musikalisch-experimentelle Projekte realisiert. Zuletzt erschienen: „Du bist dran“ (2021), „Was über Frauen geredet wird“ (2022)



## “Wir wollen uns lebend!”: Doppelbuchpräsentation zu feministischen Debatten über Feminizide und patriarchale Gewalt

---

Samstag, 18. November 2023, 18:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, 6020 Innsbruck

„Wir wollen uns lebend“ skandieren vermehrt Feminist:innen auch im deutschsprachigen Raum. Diese Forderung richtet sich gegen die brutalste Form patriarchaler Gewalt – die Ermordung von femininen, feminisierten und dissidenten Körpern. Insbesondere Ansätze aus Lateinamerika und der Karibik erfahren in diesem Kontext große Aufmerksamkeit. Ausgehend von feministischen Kämpfen theoretisieren sie das Verhältnis von Gewalt, Geschlecht und Sexualität neu und bereichern somit transnationale Debatten. Aber was bedeuten Femizide im Unterschied zu Feminiziden, Transiziden oder Lesbiziden? Lassen sich Debatten und Theorien

aus Lateinamerika und der Karibik so einfach auf Europa übertragen und welche Schwierigkeiten stellen sich angesichts anglo-eurozentrischer und postkolonialer Strukturen in der Wissensproduktion? Welche gesellschaftlichen Veränderungen bräuchte es, um feminizidaler Gewalt entgegen zu wirken?

Mit diesen Fragen und ähnlichen Fragen beschäftigen sich die zwei kürzlich erschienen Bücher „Feminizide. Grundlagentexte und Analysen aus Lateinamerika“ und „Femi(ni)zide. Kollektiv patriarchale Gewalt bekämpfen“, die im Rahmen einer Doppelbuchpräsentation vorgestellt werden. **Merle Dyroff, Marlene Pardeller und Judith Goetz** geben im Gespräch mit Studierenden der Universitäten Innsbruck und Frankfurt Einblicke in feministischen Debatten über Feminizide und patriarchale Gewalt.

#### Über die Autor\*innen:

**Merle Dyroff**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Hamburg

**Marlene Pardeller**, freie Filmschaffende, Schreiberberatung

**Judith Goetz**, Aktivistin bei Claim the Space und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich politische Bildung und soziale Ungleichheit an der Universität Innsbruck



Die Kooperationslehrveranstaltung an der Uni Innsbruck findet in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP statt und wird vom Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck unterstützt.

## LETZTE GENERATION im Gespräch

---

**Montag, 27. November, 19:30 Uhr**

**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**

*„Wir alle sind die letzte Generation, die den unumkehrbaren Klimakollaps noch aufhalten kann!“*

Was für Frauen fühlen sich den gerade so polarisierenden „Klimakleber\_innen“ der Letzten Generation zugehörig?

Warum kleben sie sich auf die Straßen und riskieren Geldstrafen, verbale und körperliche Angriffe, Anfeindungen oder sogar Gefängnis?

Und was hat die Letzte Generation mit Feminismus zu tun?



Drei Frauen, die unterschiedlich lang und unterschiedlich intensiv die Letzte Generation mittragen, erzählen von ihrer jeweiligen Motivation und stellen sich den Fragen des Publikums.

**Moderation: Christine Baur** (Obfrau des AEP)

## **Vortrag & Diskussion: Arbeitszeit verkürzen – (Sorge-)Arbeit fair teilen**

---

**Freitag, 1. Dezember, 18:00 Uhr**

**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**

Forderungen nach Arbeitszeitverkürzung werden derzeit vielfach und kontrovers diskutiert. Aus feministischer Sicht könnte eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung auch mehr Gleichstellung und Geschlechterdemokratie mit sich bringen: Während Männer überwiegend Vollzeit arbeiten, leisten nach wie vor Frauen den Großteil unbezahlter Sorgearbeit und arbeiten oft in Teilzeit. Frauen wird nach wie vor die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zugemutet. Würde die Arbeitszeit verkürzt, bestünde zumindest die Chance, dass auch die unbezahlte Arbeit fairer aufgeteilt wird.

Bei dieser Abendveranstaltung stehen Argumente für Arbeitszeitverkürzung sowie mögliche gleichstellungspolitische Auswirkungen im Mittelpunkt.

**Begrüßung und Moderation: Christine Baur** (Obfrau des AEP)

**Referentin: Barbara Blaha** (Momentum Institut)

Im Anschluss an den Vortrag werden Kurzstatements vom Frauenvolksbegehren, von den SPÖ-Frauen Tirol sowie von den Grünen Frauen in die Diskussion eingebracht.

### **Über die Referentin:**

**Barbara Blaha**, geb. 1983, leitet das Momentum Institut, den Think Tank der Vielen, und ist Herausgeberin des Magazins „MOMENT.at“. Sie gründete 2007 die Kongressreihe „Momentum“, publiziert zu wirtschaftlichen und politischen Fragen in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften und veröffentlicht Bücher, darunter „Das Ende der Krawattenpflicht“. Sie ist Universitätsrätin der Universität Wien.



Eine Veranstaltung des AEP – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft in Kooperation mit dem Frauenvolksbegehren, den Grünen Frauen Tirol und den SPÖ-Frauen Tirol.

## Frauenbewegte Symboltage – Kooperationen

---

Zu den frauenbewegten Symboltagen fanden auch heuer wieder Aktivitäten der Feministischen FrauenLesbenVernetzung Tirol und der Frauenvernetzung für Begegnung und Austausch statt, an der sich der AEP ebenfalls beteiligt hatte:

- **14. Februar - One Billion Rising**
- **8. März - Internationaler Frauentag**
- **25. November - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen**

Bei folgender Veranstaltung waren wir Kooperationspartner:

### **Fachtagung: MutterNacht – Erschöpfte Mütter**

Mittwoch, 10. Mai 2023, 09:00-17:00 Uhr

Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck

## Sonstige Aktivitäten

---

Abgesehen von Veranstaltungen und Bibliotheksbesuchen konnten auch im Jahr 2023 die Bibliotheksräumlichkeiten wieder von unterschiedlichen Gruppen genutzt werden, auch unterschiedliche Vernetzungstreffen fanden fallweise in den Räumlichkeiten statt.

Wir sind auch selber bei anderen Veranstaltungen vor Ort präsent, u.a. mit Büchertischen und Informationsständen. Wir haben uns z.B. im Jahr 2023 beim Stadtteilstadtteilfest Wilten (13. Mai 2023) und beim Journalismusfest Innsbruck (14. Mai 2023) mit einem eigenen Stand beteiligt.



## AEP-INFORMATIONEN. FEMINISTISCHE ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK UND GESELLSCHAFT

2023 war für die Zeitschrift aep informationen bereits der **50. Jahrgang**. 1974 ist das Gründungsjahr des Vereins aep und auch der Zeitschrift aep informationen. Damit ist sie eine der ältesten feministischen Zeitschriften in Österreich, die durchgängig erscheint.

Vier Ausgaben pro Jahr (Anfang März, Anfang Juni, Anfang September, Anfang Dezember) in jeweils einer Auflage von 600 Exemplaren bieten jeweils ein Schwerpunktthema, das zumeist von einer externen Redaktion gestaltet wird, ein Konzept, das seit 2014 verfolgt wird. Daneben beinhaltet der Abschnitt „Feminismus ist für jede:n“ Beiträge, in denen die Mitglieder der internen Redaktion ihre einschlägigen Interessen zum Ausdruck bringen können. Buchbesprechungen von Neuzugängen in der aep Bibliothek und Hinweise auf Veranstaltungen des aep Bildungsbereichs stellen die enge Verbindung mit den anderen Bereichen des Vereins her.

Die **Finanzierung** der Zeitschrift erfolgt durch Abo-Gebühren, Einzelverkauf und Publizistikförderung der KommAustria.

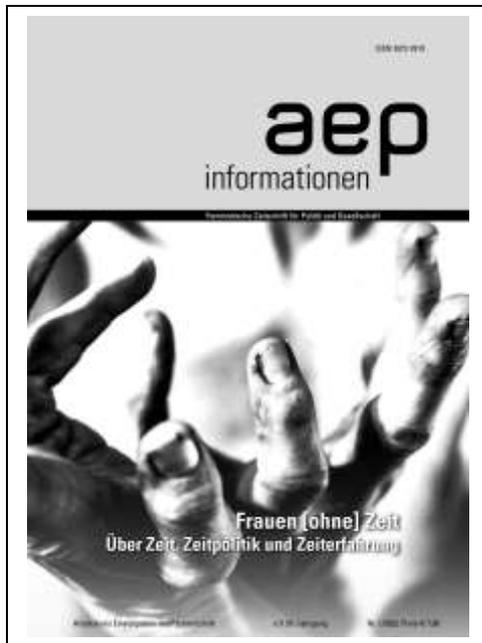
Seit 2017 hat Mag.a Elisabeth Grabner-Niel die **Koordination der Redaktionsarbeit** von Monika Jarosch übernommen.

Seit der Ausgabe 4/2022 werden die Beiträge der Zeitschrift aep informationen auf der **wissenschaftlichen Rechercheplattform EBSCO** gelistet. EBSCO (Elton Bryson Stephens Company) ist der weltweit führende Anbieter von Datenbanken, elektronischen Zeitschriften, Magazinen, E-Books sowie Discovery-Service-Lösungen. Die Beiträge der aep informationen können ab der Ausgabe 4/2022 dort aufgefunden werden. Die aep Redaktion wird über die Anzahlen der Aufrufe informiert.

## Ausgaben 2023

### 2023 Nr. 1 | Frauen (ohne) Zeit. Über Zeit, Zeitpolitik und Zeiterfahrung

---



Wie doch die Zeit vergeht! Die aep Ausgabe 1/2023 läutet den 50. Jahrgang der Zeitschrift ein! Ein halbes Jahrhundert feministischer Bildungsarbeit ist sehr lange und beweist enormes ehrenamtliches Engagement von vielen. In manchen Phasen waren es nur wenige in der Redaktion, in anderen Phasen wiederum mehrere Köpfe. Und jede neue Beteiligung bringt neue Ideen, neue Perspektiven, neue Vorschläge. Und „Zeit“ ist auch das Thema des aktuellen Schwerpunktes, der von der politischen Philosophin, feministische Aktivistin und Bildungsarbeiterin Birge Krondorfer gestaltet wurde.

Im Abschnitt „Feminismus ist für jede:n“ gibt es politische Beiträge, gesellschaftliche Themen, Tipps für Musik, Film, Podcast und Bücher.

### 2023 Nr. 2 | 50. Jahrgang aep-informationen

---



Diese Ausgabe ist etwas ganz Besonderes: Damit feiern wir den **50. Jahrgang** des feministischen Magazins für Politik und Gesellschaft.

Bei unseren Überlegungen, welches der angemessene Rahmen sein könnte, ohne unsere Kapazitäten zu überschreiten – sind wir doch alle als ehrenamtliche Redakteurinnen in anderen Zusammenhängen ebenfalls aktiv – kam die Idee: Laden wir doch gleichsinnige feministische Medien, Einrichtungen, Projekte ein, sich mit uns zu freuen und das gemeinsame Ziel in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei tauchen Fragen auf, wie: Was können feministische Medien, insbesondere in gedruckter Form, heute – in Zeiten der Sozialen Medien und kurzen Aufmerksamkeitsspannen noch bedeuten? Wen können wir erreichen?

## 2023 Nr. 3 | Feminism loaded

---

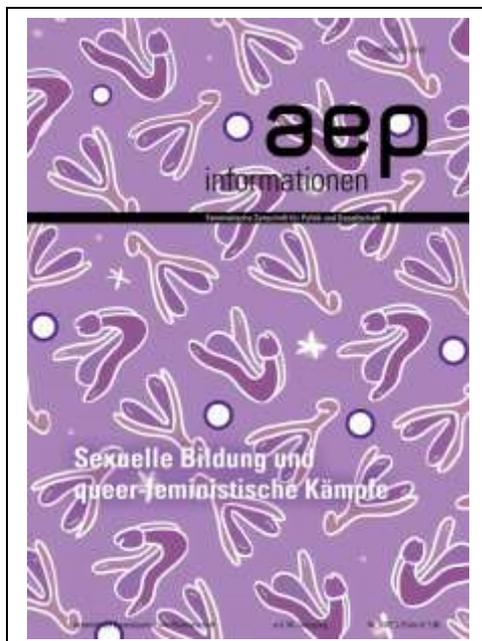


Feministischer Aktivismus und feministische Bildung: Beides sind wichtige Wege, um die herrschenden Geschlechtermissverhältnisse gerade zu richten. Die 2017 im AEP entwickelte Wanderausstellung **Feminism loaded** ist auf beiden unterwegs.

Die Ausgabe 3/2023 der aep informationen präsentiert die zwölf thematischen Roll-Ups und ergänzt sie mit aktuellen Medienberichten über Zahlen und neueste politische Entwicklungen. Welches Grundkonzept liegt dieser Ausstellung zugrunde? Wie werden einschlägige Bildungseinrichtungen und Schulen auf dieses mobile Medium aufmerksam gemacht? Welche Erfahrungen machten die beiden Workshop-Leiterinnen mit Jugendlichen?

## 2023 Nr. 4 | Sexuelle Bildung und queer-feministische Kämpfe

---



DAS frauenpolitische Thema, mit dem wir uns – leider – immer wieder beschäftigen müssen, seit es den AEP und die aep informationen gibt, ist aktuell wieder mal in den Medien und der Landespolitik aufgepoppt: die Forderung nach einem niederschweligen Zugang zum Schwangerschaftsabbruch in Tirol. Wir haben in diesem Heft einen kleinen Schwerpunkt dazu gestaltet. Im Hauptschwerpunkt geht es um ein benachbartes Thema: die Sexuelle Bildung. Was läge näher, als diese von der öffentlichen Hand zu fördern und ausreichend Mittel dafür zur Verfügung zu stellen, um den Rahmen für eine selbstbestimmte Empfängnis zu ermöglichen und so auch die ungewollten Schwangerschaften zu verringern? Fehlanzeige. Die beiden Initiatorinnen des Projekts unzensiert! sprühen vor Ideen und Motivation,

haben aber nicht den finanziellen Polster, die Workshops ausreichend umzusetzen. Mit ihrem fachlich einschlägigen Hintergrund und ihrem feministischen Engagement freuten sie sich über das Angebot, den Schwerpunkt in diesem aep-Heft zu gestalten.

## aep informationen auf FREIRAD

Seit Juli 2021 werden die Inhalte der einzelnen aep Zeitschriften in monatlichen Radiosendungen einem weiteren Publikum zugänglich gemacht. In der Sendereihe „Feminismus ist für jede:n“ werden zu jeder Ausgabe der aep informationen von Elisabeth Grabner-Niel und Sylvia Aßlaber drei Sendungen auf FREIRAD gestaltet. Unter fallweiser Mitwirkung von weiteren aep Redaktionsmitgliedern wird diese Polit-Sendung mit Diskussionen, Gesprächen oder Interviews mit Gästen, mit Lesungen und Sprachbeiträgen aus den einzelnen Ausgaben zusammengestellt. Als Musikbeiträge wird feministische Musik und Musik von Frauen eingebracht.



**Sendezeit** ist jeweils der letzte Freitag im Monat 15.00 – 16.00 Uhr, eine Wiederholung an jedem ersten Dienstag im Monat von 9.00 – 10.00 Uhr auf den Frequenzen: Großraum Innsbruck 105,9 MHz; Völs bis Telfs 106,2 MHz; Hall bis Schwaz 89,0 MHz.

### **Sendungsarchiv:**

<https://aep.at/category/freirad/freirad-archiv/>

<https://cba.fro.at/podcast/feminismus-ist-fuer-jeden>

FREIRAD steht für eine offene, partizipative, solidarische, antidiskriminierende, demokratische Gesellschaft. Der Sender versteht sich als transmediale Plattform der Zivilgesellschaft mit offenem Zugang zum Medium Radio. Als Komplementärmedium steht es für Medien- und Meinungsvielfalt.

Innsbruck, den 31.12.2023  
Lisa Gensluckner,  
Mitarbeit: Bibliotheksteam,  
Stefanie Haselwanter,  
Elisabeth Grabner-Niel.

### Gefördert durch

Stadt Innsbruck – Kulturamt  
Stadt Innsbruck – Referat für Frauen und Generationen

**INNS'  
BRUCK**

Land Tirol – Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Diversität



Bundesministerium für Frauen



Bundeskanzleramt – Kunst und Kultur



Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung

